

STILL WERDEN



PFARRBLATT

Hallwang St. Martin

WEIHNACHTEN 2025

IN DIE GLAUBENSGEMEINSCHAFT AUFGENOMMEN

AUGUST

Johanna Otte-Pugel, **Marleen** Hütter, **Philipp Peter** Stich,
Paul Martin Spilka, **Theodor** Moser

SEPTEMBER

Louisa Maria Anna Krimplstätter, **Rosalie** Ebner, **Eleonora** Eisele,
Romy Isabelle Oberwalder, **Moritz** Grundner

OKTOBER

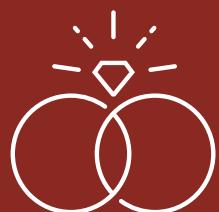
Luisa Kinzlbauer, **Tobias Jakob** Fleischhaker,
Laura Wallner, **Michael** Wallner, **Carlotta Lina** Farkas,
Paula Ratzenböck, **Simon Josef** Kreuzer



NOVEMBER

Mathilda Gmachl, **Ella** Neureiter

DEN BUND FÜR LEBEN SCHLOSSEN



JULI

Christiane & Florian Josef Silberhummer

AUGUST

Linda Stefanie & Michael Günther Fölsner
Daniela Sabine & Michael Ernst Demmelmayr

SEPTEMBER

Vanessa Viktoria & Alexander Christian Friedrich Rausch

ZU GOTT HEIMGEGANGEN

AUGUST

Karl Posani

SEPTEMBER

Hildegard Gollackner, Maria Bachinger



OKTOBER

Martina Lainer, Ehrentraud Großschedl, Maria Schatzberger

IMPRESSUM:

Pfarre Hallwang St. Martin, Kirchenstraße 1, 5300 Hallwang

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrgemeinderat der Pfarre Hallwang
Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit, LAYOUT: Cornelia Willerroider | Christine Raninger

DRUCK: Offset5020 Druckerei & Verlag Gesellschaft m.b.H.

FOTOS: Pfarrgemeinderat Hallwang, Maria Golser, Meinrad Föger, CANVA

STILL WERDEN IN DER VOR- UND WEIHNACHTSZEIT?

Liebe Hallwangerinnen und Hallwanger!

Das Thema unseres Pfarrbriefs zeigt genau, wonach wir in der Vor- und Weihnachtszeit streben: „Still werden“. Die Adventwochen und die Tage um Weihnachten sind für viele Menschen eine besondere Zeit. Oft ist es eine besinnliche Zeit, aber in der Regel erlebt man genau das Gegenteil. Die Zeit um Advent und Weihnachten ist meist hektisch, laut, voller Termine und Verpflichtungen. Zwischen Geschenklisten, Feiern und Vorbereitungen bleibt oft wenig Raum für das, was wirklich wichtig ist, nämlich das Kommen Gottes in unsere Welt und in unsere Herzen. Das Thema „Still werden“ ist tatsächlich hochaktuell.

Es stimmt, dass Gott oft mit leiser Stimme spricht. Ein konkretes Beispiel dafür ist die Erfahrung des Propheten Elija. Der Prophet Elija selbst begegnete Gott nicht im Sturm, nicht im Erdbeben und nicht im Feuer, sondern im „leisen, sanften Säuseln“ (1 Kön 19,12). Diese Erfahrung gilt auch für uns. Wir begegnen Gott nicht im Lärm unserer Welt, sondern in der Stille unseres Herzens.

In diesem Sinne können wir sagen, dass der Advent eine Schule des Hörens ist. Wer schweigt, kann wieder sein eigenes Herz wahrnehmen, seine Sehnsucht nach innerem Frieden und die Stimme Gottes, die dazu aufruft, den Weg des Herrn zu bereiten (Lk 3,4). „Gott führte seinen Diener in die Wüste, um zu seinem Herzen zu sprechen, aber nur wer in der Stille lauscht, nimmt den Hauch der leichten Brise wahr, in der sich der Herr offenbart. Am Anfang kostet es Mühe, still zu sein; aber wenn wir dabei bleiben, entsteht nach und nach aus unserer Stille etwas in uns, das uns zu noch mehr Stille hinzieht.“

Der Advent bedeutet also „Still werden“, denn er ist eine Zeit des Wartens, ein Warten in Hoffnung. Maria, Josef, das Volk, die Hirten und alle haben still darauf gewartet, dass Gott sein Versprechen erfüllt. Ihre Einfachheit und Geduld zeigen uns, dass Gott nicht im Lärm kommt, sondern in der Stille. Das lesen wir auch im Buch Jesaja, wo geschrieben steht: „In der Stille und im Vertrauen werdet ihr Kraft finden“ (Jes 30,15). Wir brauchen diese Kraft, besonders in dieser Zeit. Denn nur wer in Stille in sich geht, kann wahrnehmen, was wirklich geschieht, nämlich dass Gott Mensch wird, mitten in unserem Alltag, und sich klein macht in einer Krippe.

Die Krippe ist übrigens das Symbol schlechthin für die heilige Stille. Keine großen Reden, keine äußere Pracht, sondern nur ein Kind, eine Mutter, ein Vater, ein einfacher Stall. Und doch geschieht in dieser Stille das größte aller Ereignisse.

Wer vor der Krippe steht, wird selbst still. Denn hier spricht Gott nicht durch Macht oder Worte, sondern durch Liebe, die alles übersteigt. Die Stille der Krippe ist keine leere Stille, sondern eine Stille voller Frieden, Nähe und Zärtlichkeit. Vielleicht ist dies die tiefste Einladung dieser Zeit, nämlich nicht mehr alles zu tun, sondern sich vom Kind in der Krippe finden zu lassen. Wenn wir in Stille vor der Krippe innehalten, können wir Weihnachten auf eine neue Weise verstehen. Mit anderen Worten: Das Wort Gottes wird nicht im Donner, sondern im Flüstern eines Kindes Fleisch.

Die Engel verkünden Frieden, aber dieser beginnt im Herzen eines jeden Menschen. Vielleicht können wir Weihnachten dieses Jahr feiern, indem wir Raum für das Wesentliche lassen, nämlich für die Stille, in der Gott zu uns kommt. Dann wird dieses Fest nicht nur schön, sondern auch heilig sein.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit und frohe Weihnachten im Kreis Ihrer Familie, Freunde und Lieben.

Laurent Chardey

ERINNERST DU DICH NOCH...

... an das Jahr 1988?



Mit einem großen Pfarrfest feierte vom 23. bis 26. Oktober 1988 unsere Pfarre ihren 200jährigen Bestand. 1788 wurde Hallwang zum „Vikariat“ erhoben, mit eigenem Priester und Matrikelführung. Auch der von Baumeister Wolfgang Hagenauer erbaute Pfarrhof wurde in dieser Zeit 200 Jahre alt.

Zeitgleich beging auch Kanonikus GR Bartl Planitzer mehrere Jubiläen. Er vollendete sein 75. Lebensjahr und war zu dieser Zeit bereits seit 25 Jahren als Pfarrer in Hallwang tätig.

Eine ganz besondere Ehrung erging anlässlich dieses Festes an drei langjährige Kirchenchormitglieder. Sie wurden vom damaligen EB Dr. Karl Berg mit dem Orden des „Hl. Rupert und Virgil“ in Silber ausgezeichnet:

Maria Pichlmaier wurde bereits in jungen Jahren Mitglied und war als eine der eifrigsten und treuesten Sängerinnen rundum bekannt.

Hans Pichler bemühte sich besonders um die Einführung des Volksgesanges in unserer Kirche und Hermann Lackner wirkte neben dem Kirchenchor auch noch beim „Hallwanger Singkreis“ aktiv mit. EB Dr. Karl Berg dankte den Geehrten ganz herzlich für ihren selbstlosen Einsatz in der Pfarre!

Maria Willerroider

KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIOZESSE SALZBURG
KIRCHENBEITRÄGE

Mein Beitrag wirkt.

Frühzahler-BONUS
4%

Für SIE und Ihre PFAARRE

Weniger Kirchenbeitrag für Sie.



STILL WERDEN

Wenn es „still wird“, so hat das durchaus unterschiedliche Bedeutungen.

Die eine Seite: Die Stille nach dem Fest heißt, die Gäste sind weg, es wird langweilig, man muss aufräumen, vielleicht kommt auch das Kopfweh... - Das Lebendige ist laut, voller Trubel, voller Menschen, und die Stille bedeutet Einsamkeit, Langeweile, Friedhof.

Die andere Seite: Die Stille ist der Ort und der Zustand, in dem ich zu mir selbst kommen kann und in dem ich Gott begegne. Der Lärm und die Betriebsamkeit halten mich ab vom Eigentlichen im Leben.

Laut sein und still sein sind also religiös sehr bedeutsame Begriffe. In der Bibel gibt es ein sehr starkes Bild dafür, wenn jemand sich in die Stille zurückzieht: man geht „in die Wüste“. Das kann man ganz real verstehen, ist doch die Wüste der Ort, wo das Leben in jeder Hinsicht „still“ steht: Man ist in großer Gefahr zu verhungern, verdursten, erfrieren, verdurren. Jede Art von „Ansprache“ fehlt; Geräusche beschränken sich auf den Wind.

Am Beginn seines öffentlichen Wirkens geht Jesus in die Wüste und stellt sich dort all seinen „inneren Stimmen“, auch der Stimme des Bösen (Mt 4). Im Alten Testament finden wir jenen berühmten Text über den Propheten Elija, wo er in die Wüste flieht, weil ihm alles zu viel wird.

Gott begegnet ihm nicht im Sturm, auch nicht im Erdbeben oder im Feuer, sondern im „leisen Säuseln“, das nur in echter Stille gehört werden kann (1 Kön 19). Gott ermutigt den Elija, und er gibt ihm einen Auftrag.

So wie man allzu viel Lärm meist nicht ertragen kann, so ist auch die Stille nur dann hilfreich und wertvoll, wenn man dabei ein Ziel und ein Konzept hat, bei einer längeren Stille auch eine gute Begleitung (zB eine/n Exerzitienbegleiter/in). Dann kann die Stille es möglich machen, dass ich mein eigenes inneres Wesen besser erkenne, dass ich Orientierung auf meinem Lebensweg finde und wichtige Entscheidungen bedenken kann. Aber damit ich nicht nur in meinem „Ich“ gefangen bleibe und nur um mich selbst kreise, ist es auch wichtig, in der Stille das „leise Säuseln“ der Stimme Gottes wahrzunehmen. Dann kann Gott mich ermutigen und bestärken und ich kann seinen Auftrag wahrnehmen.

Der Advent und Weihnachten gelten eigentlich als Zeit der Stille, die oft sehr laut und hektisch zugehen kann. Am besten ist es, das ganze Jahr über den Kirchenraum, das Gebets- und Gottesdienstangebot in der Pfarre und der Diözese, und die ganze Schöpfung Gottes in der Natur als Einladung wahrzunehmen, dass das Lärmende des lebendigen Alltags und das Leise der inneren Stimme und der Stimme Gottes im Gleichgewicht bleiben und nicht verstummen.

Meinrad Föger



Einladung

zum Gedenkgottesdienst für alle
Verstorbenen des vergangenen Jahres

**26. November 2025 um 19:00 Uhr in der
Pfarrkirche Hallwang**

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir
Dich/Euch herzlich zu einer gemeinsamen
Agape im Pro Hallwang ein.

WENN DAS HERZ STILL WIRD

Was bedeutet für dich, still zu werden?

Ist es die flackernde Kerze am Adventkranz, der zugefrorene See, der in sich ruht? Oder ist es vielleicht der Moment, in dem du endlich keine Termine mehr hast, kein Handy klingelt, kein Kalender dich antreibt?

Vielleicht ist es auch jener Abend am 24. Dezember, wenn du mit deiner Familie unterm Weihnachtsbaum sitzt und merkst, dass du vor lauter Trubel und Vorbereitung noch gar nicht richtig angekommen bist.

Früher – so erzählen viele – war Weihnachten ruhiger.

Es gab weniger von allem, aber vielleicht mehr davon, was zählt. Mehr Zeit, mehr Miteinander, mehr Herz.

Da wurde gemeinsam gebacken, gesungen, gelacht – und manchmal einfach nur geschwiegen. Eine Stille, die nicht leer war, sondern voller Erwartung. Die Zeit schien langsamer zu vergehen. Menschen saßen beisammen, erzählten Geschichten, sangen Lieder, und die Stille war nichts Bedrückendes, sondern etwas Heilsames.

Heute dagegen ist der Advent oft laut. Voller Termine, Erwartungen, Erledigungen. Wir hetzen von Geschäft zu Geschäft, von Feier zu Feier – und verlieren dabei leicht das, worum es eigentlich geht.

Warum machen wir uns so viel Stress? Warum glauben wir, dass Weihnachten nur dann gelingt, wenn alles perfekt ist – der Baum, das Essen, die Stimmung? Vielleicht, weil wir uns nach etwas sehnen, das in all dem Lärm verloren geht: nach einem Moment der Ruhe, nach echtem Miteinander, nach Sinn.

Was bedeutet es eigentlich wirklich, zu schenken? Nicht Geschenke oder Dinge, sondern Zeit – ein offenes Gespräch, ein Lächeln, einfach füreinander da sein. Genau das ist es, was Weihnachten ausmacht: aufmerksam sein für andere, besonders für jene, die vielleicht alleine sind oder gerade Unterstützung brauchen.

Weihnachten lädt uns ein, still zu werden – nicht, um uns zurückzuziehen, sondern um Raum zu schaffen. Für Begegnung. Für Dankbarkeit. Für das Wesentliche.

***Ich wünsche dir eine Advents- und Weihnachtszeit voller kleiner, stiller Momente – Momente, in denen du Atem holen kannst, dein Herz Ruhe findet und die Freude an den einfachen Dingen des Lebens spürbar wird.
Möge die Stille in diesen Tagen nicht leer sein, sondern voller Wärme, Licht und Liebe.***

Cornelia Willerroider



EINE BESINNLICHE ZEIT AUCH IM SENIORENWOHN-HAUS!

Am 4. Dezember findet im Seniorenwohnhaus eine Messe mit Simon Weyringer statt.

Im Anschluss möchten wir mit köstlichen Lebkuchen-Nikoläusen eine schöne Adventsstimmung im Haus verbreiten.

Diese Zeit soll für alle Menschen etwas Besonderes sein. Ein Dank gilt wieder Gusti Leist für das Backen der Nikoläuse.



"Advent ist die Zeit, in der wir einen Moment still werden, den Alltag ausatmen und das Leuchten in den kleinen Dingen entdecken."



ADVENTEINLÄUTEN

Zur Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung laden wir herzlich ein am

SAMSTAG, 29. NOVEMBER
um 18.00 Uhr
in der Pfarrkirche Hallwang

Im Anschluss freuen wir uns, euch bei der gemeinsamen **Adventfeier** mit Glühwein und Kinderpunsch im Pro Hallwang zu sehen!

The poster features a decorative border of green pine branches and white Christmas ornaments. The text is as follows:

Weihnachten
IM PRO HALLWANG
DU BIST ZU WEIHNACHTEN ALLEINE?
NIEMAND SOLLTE AM HEILIGEN ABEND ALLEINE SEIN, DESHALB ÖFFNEN WIR AUCH IN DIESEM JAHR FÜR DICH DIE TÜREN VOM PRO HALLWANG VON 11:00 - 13:00 UHR. WIR LADEN WIEDER AUF EINE WÜRSTELSUPPE IN, SINGEN WEIHNACHTSLIEDER UND VERBRINGEN BESINNLICHE STUNDEN MITEINANDER.
WIR FREUEN UNS AUF DICH!
DEZEMBER
MITTWOCH | 24 | 11:00 UHR
DEIN RAUM
VIELEN DANK AN DIE SPONSOREN!
Gruß aus dem Pro Hallwang

ANKÜNDIGUNGEN



KEKSVERKAUF DER Pfarre Hallwang

am Freitag, 28. November 2025
von 09 bis 13 Uhr
im Foyer des Pro Hallwang

Gerne können Sie auch Kekse telefonisch bei
Maria Wuppinger vorreservieren.
Tel: 0650 / 98 53 610



*Wir feiern wieder
Fasching!*

Rosenmontag, 16. Februar 2026
ab 16:00 Uhr im Pro Hallwang

COCKTAILS & MORE

Der Pfarrgemeinderat
freut sich auf euch!



DANKE, ANDREAS!

Seit vielen Jahren ist Andreas Putz ein fester Teil unserer Pfarrgemeinschaft. Als Schulkind hat er als Ministrant begonnen - mittlerweile ist er ein sehr verlässlicher, herzlicher, junger Mann geworden.

Ob bei Gottesdiensten, Veranstaltungen oder im Vereinsleben: Andreas ist mitten im Geschehen, immer gesellig und mit vollem Einsatz dabei. Er zeigt uns, dass Herzlichkeit und Gemeinschaft keine Grenzen kennen.

Lieber Andi,

heute möchten wir uns ganz herzlich für deine Hilfe und dein Engagement in unserer Pfarre bedanken. Mit deiner ehrlichen, offenen und fröhlichen Art bist du eine Bereicherung für unsere Gemeinschaft.

Schön, dass es dich gibt- bleib so wie du bist!

Birgit Haslinger



KATHOLISCHES BILDUNGSWERK



Zum Heiligen Jahr veranstaltete das Katholische Bildungswerk Hallwang am 17. Oktober eine besondere Führung im Dom „Die Heiligen im Dom - ein himmlisches Versicherungspaket“.

Dommuseumsdirektor Dr. Reinhard Gratz freute sich über das große Interesse der Hallwangerinnen und Hallwanger. Er führte uns mit großem Wissen über die vielen Heiligen und Reliquien durch den Dom zu Salzburg. Eine spannende Reise in vergangene Jahrhunderte.



Maria Wuppinger



RÜCKBLICK

EHEJUBILARE



SIMON DOMKAPITEL



Da unser „priesterlicher Mitarbeiter“ (wie es offiziell heißt) oder (gefühlt) „Stv.-Pfarrer“ bzw „Neffe von Richard“ Dr. Simon Weyringer nicht nur seit September eine eigene Pfarre – Salzburg-St. Blasius – übertragen bekommen hat, sondern auch ins Domkapitel berufen wurde, feierten wir am 21. September seinen Abschied in Hallwang und begleiteten am 24. September, dem Diözesanfest St. Rupert, seine Aufnahme ins Domkapitel, die – dem Weihwasser von oben nach zu schließen – sehr gesegnet verlief! Wir wünschen Simon alles Gute für seine zahlreichen und vielfältigen Aufgaben und hoffen, ihn trotzdem gelegentlich weiterhin in Hallwang anzutreffen!

Meinrad Föger



RÜCKBLICK

KRÄUTERWEIHE & ERNTEDANK



PFARRAUSFLUG



Nach einer längeren Pause gab es endlich wieder einen Pfarrausflug! Am 10.Oktober war es soweit, bei schönem Wetter sind wir um 7 Uhr zum Stift Heiligenkreuz aufgebrochen. Bei der Fahrt stimmte uns unser Pfarrer Richard mit Spirit, Humor und seiner Studiengeschichte auf den schönen Tag ein und spendete dazu "göttliche Energie" in flüssiger Form. Im Stift angekommen feierten wir heilige Messe in der Kreuzkirche, anschließend gab es ein köstliches Mittagessen im Klostergasthof.

Der Kreuzweg neben dem Stift lud zur Stille und Besinnung ein. Ein Pater führte uns mit Leichtigkeit und Wissen durch das Stift Heiligenkreuz. Bevor wir die Heimreise angetreten haben, wurde noch die legendäre Cremschnitte verspeist.

Nach einem erlebnisreichen Tag brachte uns Andreas, unser Chauffeur, wieder wohlbehalten nach Hause und ein wunderbarer Tag ging zu Ende.

KINDERSEITE

Still werden in der Weihnachtszeit



Die Weihnachtszeit ist eine besondere Zeit: Draußen leuchten Lichter, es duftet nach Keksen und überall wird gefeiert. Aber manchmal ist es auch sehr laut und hektisch. Gerade dann ist es schön, einen Moment still zu werden. In der Stille können wir spüren, was Weihnachten wirklich bedeutet: die Geburt von Jesus, die Freude im Herzen und die Liebe, die wir teilen.



Mach mit! - Stille hören

Setz dich für eine Minute hin und sei ganz still.

Was hörst du?



Den Schnee?

Deinen Atem?



Vielleicht dein Herz?



Male oder schreibe auf, was du gehört hast!

Aufgabe: Finde die Wörter in der Buchstabenreihe. Die Wörter können waagerecht, senkrecht oder diagonal stehen.

J E S U S K E R Z E
R T E R N E P F R I
I L I C H T W E I H
P K R I P P E S T E
P F R I E D E N G E
E N G E L S T E R N



Bastelidee: Dein „Stille-Glas“

Du brauchst:

- ein leeres Marmeladenglas
- Glitzer oder feinen Sand
- Wasser
- etwas Bastelkleber

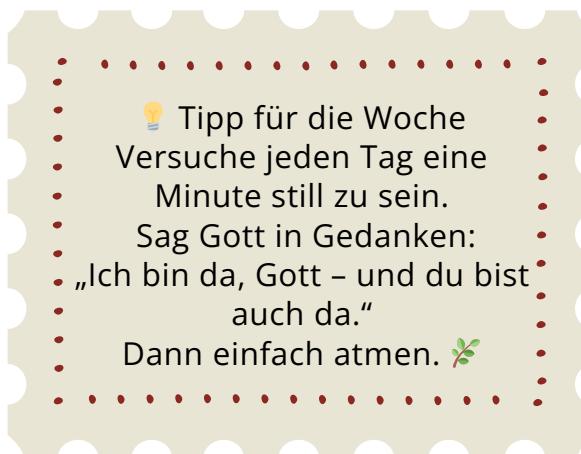
So geht's:

Mische Wasser, Glitzer und einen Tropfen Kleber im Glas.
Dreh den Deckel fest zu.

Schüttle kräftig – alles wirbelt durcheinander!

Stelle das Glas hin und beobachte, wie sich alles langsam beruhigt.

So wird auch dein Herz ruhig – genau wie der Glitzer im Glas.



- 💡 Tipp für die Woche
- Versuche jeden Tag eine Minute still zu sein.
- Sag Gott in Gedanken:
„Ich bin da, Gott – und du bist auch da.“
- Dann einfach atmen. 🌿



Ist auch eine tolle Geschenkidee zu Weihnachten!



NEUE KANTOR/INNEN

Im Oktober haben wir mit der ersten KantorInnenschulung begonnen und es freut mich sehr, dass wir ab dem neuen Jahr in der Pfarre Hallwang mit einem Kantorenteam starten werden. Zu den bekannten LektorInnen und KommunionspendernInnen werden 6 KantorInnen zum Liturgieteam dazu kommen.

Was ist eigentlich ein Kantor?

Kantor lateinisch „canto“ = Sänger von „cantare“ = singen

Als Kantor bezeichnet man den Vorsänger in einem Gottesdienst.

Wusstet ihr, dass...

Johann Sebastian Bach (*1685 +1750) einer der wohl bekanntesten Kantoren der Geschichte war? Auf ihn gehen die berühmten Bach Kantaten zurück. Passend zum jeweiligen Sonn- und Feiertag komponierte J.S. Bach das passende Liedstück. „Lobe den Herrn, meine Seele“ ist wohl vielen bekannt. Die Psalmen sind ein Loblied auf den gütigen und verzeihenden Gott und wurden von J.S. Bach im 18. Jhd. vertont.

(Quelle Universität Innsbruck)

Aufgabe des Kantors

Die Aufgabe des Kantors/der Kantorin ist als liturgisches Amt vorgesehen. Der Kantor/Die Kantorin stimmt die vorgegebenen Gesänge an, motiviert die Gemeinde und leitet zum Mitsingen an. Vom Ambo aus werden der Antwortpsalm, der Halleluja-Ruf und Vers, sowie weitere Wechselgesänge vorgetragen.

Weshalb ist eine eigene Fortbildung so wichtig?

Kirchenmusik hat eine lange Tradition und Geschichte. In der Kantorenfortbildung wird besonderes Augenmerk auf die abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit gelegt. Musikalische, stimmliche und liturgische Kenntnisse werden vermittelt und gefördert. Die wichtigste Voraussetzung ist die Freude im Umgang mit der eigenen Stimme.

Besonders in unserer Zeit, wo viele Mitmenschen sich der Kirche nicht mehr so verbunden fühlen wie früher, ist es wichtig, Traditionen zu bewahren und mit neuen Elementen anzureichern, um den Glauben und die Spiritualität zu stärken.

Unsere KantorInnen freuen sich auf viele gemeinsame Gottesdienste: Ab dem neuen Jahr werden wir eine Messe pro Monat mit Kantorendienst sowie Volksgesang gestalten.

Marlene Perlot



HOFFNUNG FÜR DIE ARMEN PERUS

Zwei alte Menschen haben heute Nacht Zuflucht gefunden – im Armenhaus von Puno in Peru. Ana wurde in der bitterkalten, verregneten Nacht von ihren Kindern weggeschickt, weil sie sie nicht mehr versorgen konnten. José kam in seinem kaputten Rollstuhl mit zwei Küken – Sie sind alles, was er hat. Ana und José sind nicht allein. Viele brauchen ein Dach über dem Kopf und eine tröstende Ansprache. Luis Zambrano heißtt alle willkommen und schenkt warme Suppe aus. Er ist Priester, Dichter, Menschenrechtsaktivist und der diesjährige Romero-Preisträger. Sein Armenhaus ist Herberge für die Ärmsten im Hochland Perus.

Doch Luis Zambranos Arbeit geht weit über die Suppenküche hinaus. Mit seiner Organisation FEDERH kämpft er gegen tieferliegende Ungerechtigkeiten. Helfen Sie mit einer Spende bei der Sei So Frei-Adventsammlung:

- 21 € schenken einer Person eine Woche Unterkunft und Verpflegung im Armenhaus
- 80 € finanzieren einen informativen Radiobeitrag über Menschenrechte
- 250 € ermöglichen juristische Beratung für eine in ihren Rechten schwer verletzte Frau



Spendenmöglichkeit:

Empfänger: SEI SO FREI, IBAN: AT24 2011 1842 3156 7401 auch online unter www.seisofrei.at

Oder im Rahmen der Adventsammlung an den Adventsonntagen in unserer Pfarre.

Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.

Viel mehr als eine Zeitschrift:
**Ihr Beitrag für
eine bessere Welt!**

3 Ausgaben
zum Kennenlernen
für nur 6,90 €

Ihr Vorteil bis zum 30.12.:
3 Monate für 6,90 € mit Lieferung
an Ihre Wunschadresse

Die Lieferung des Probebezugs
ist portofrei

Mit dem Kauf der Zeitschrift unterstützen Sie
die Steyler Missionare weltweit.

* zzgl. Versandkosten

Jetzt bestellen und Zukunft schenken:

Bitte mit angeben: Aktionscode 2128

0 22 36 / 389 550 40

service@lebenjetzt.eu steyler-klosterladen.eu



Steyler Missionare e. V. Mutterapostolat
Grenzgasse 111/9/1/18
2344 Maria Enzersdorf



TERMINE

NOVEMBER - FEBRUAR

Mi, 26.11.25	19:00	Gottesdienst - Gedenken für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres
Fr, 28.11.25	9:00 - 13:00	Keksverkauf im Pro Hallwang
Sa, 29.11.25	18:00	Adventeinläuten mit Adventkranzsegnung
So, 30.11.25	10:00	1. Adventsonntag - Gottesdienst mit Adventkranzsegnung
Fr, 05.12.25	06:30	Rorate und anschl. Einladung zum Frühstück im Pro Hallwang
So, 07.12.25	10:00	2. Adventsonntag - Gottesdienst in der Pfarrkirche
Mo, 08.12.25	10:00	Mariä Empfängnis - Gottesdienst in der Pfarrkirche
Mi, 10.12.25	18:15 19:00	Fackelwanderung von Söllheim nach Hallwang; TP: Kapelle Söllheim Abendmesse in der Pfarrkirche
Fr, 12.12.25	06:30	Rorate und anschl. Einladung zum Frühstück im Pro Hallwang
So, 14.12.25	10:00	3. Adventsonntag - Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Ministrantenaufnahme
Fr, 19.12.25	06:30	Rorate und anschl. Einladung zum Frühstück im Pro Hallwang
So, 21.12.25	10:00	4. Adventsonntag - Gottesdienst in der Pfarrkirche
Mi, 24.12.25	06:00 11:00 - 13:00 16:00 22:30 23:00	HEILIGER ABEND Rorate in der Pfarrkirche Weihnachten im Pro Hallwang - mit Suppe und musikalischer Umrahmung Kinderkrippenfeier in der Pfarrkirche Christmette in der Pfarrkirche Christmette in Söllheim
Do, 25.12.25	09:00 10:00	HOCHFEST der GEBURT CHRISTI Festgottesdienst in Söllheim Festgottesdienst in der Pfarrkirche
Fr, 26.12.25	10:00	HL. STEPHANUS Gottesdienst in der Antoniuskapelle in Söllheim
Mi, 31.12.25	16:00	Wort-Gottesfeier mit Danksagung zum Jahresschluss
Do, 01.01.26	10:00	HOCHFEST der GOTTESMUTTER MARIA, NEUJAHR Festgottesdienst in der Pfarrkirche
Fr, 02.01.26 - Sa, 03.01.26		Unsere Sternsinger sind am 2.-3. Jänner unterwegs. Sie bringen Euch den Segen ins Haus und bitten um Spenden. Bitte öffnet Türen und Herzen!
Mo, 05.01.26	18:30	Taufseminar im Pro Hallwng
Di, 06.01.26	09:00 10:00	ERSCHEINUNG DES HERRN - HEILIGEN DREI KÖNIGE Gottesdienst in Söllheim Gottesdienst in d. Pfarrkirche mit den Sternsingern und Kindersegnung
Do, 08.01.26	14:00	OASE im Pro Hallwang
So, 18.01.26	10:00	Familien-Gottesdienst
So, 25.01.26	10:00	Gottesdienst mit allen Kirchenmusikern
So, 01.02.26	10:00	Gottesdienst mit Blasiussegen
Mo, 02.02.26	18:00	DARSTELLUNG DES HERRN - Lichtmess Gottesdienst mit Blasiussegen und Kerzensegnung
Do, 05.02.26	14:00	OASE im Pro Hallwang
Mo, 09.02.26	18:30	Taufseminar im Pro Hallwang

20-C+M+B-26

PFARRE HALLWANG



FREITAG, 02. JÄNNER &
SAMSTAG, 03. JÄNNER



STERNSINGER 2026

Bald ist es wieder so weit, die Vorbereitungen haben schon begonnen. Die Sternsinger freuen sich auf ihren Tag! Am Freitag, 02.01.2026 und am Samstag, 03.01.2026 sind wir wieder unterwegs!

Doch nicht nur in Hallwang gehen wir von Haus zu Haus. Wir kommen sogar bis ins ORF Landesstudio! Dort waren wir Anfang Jänner eingeladen, um mit Rafael Obermaier über den Brauch des Sternsingen-gehens zu reden und die geübten Lieder ins Mikrophon zu singen! Das war ein Erlebnis!

MACHST DU AUCH MIT?

JETZT
ANMELDEN

... MIT DEM ANMELDEBLATT AUF UNSERER
HOMEPAGE (PFARRE-HALLWANG.AT)
ODER
... KOMM AM MITTWOCH, 03.12.2025 VON
17:00-17:45 UHR ZUR STERNSINGER PROBE INS
PRO HALLWANG!



Sei dabei!

KONTAKTIERE UNS!



pfarre.hallwang@eds.at



+43 662 8047 814010



junge_kirche_hallwang



pfarre-hallwang

PFARRPROVISOR

LAURENT CHARDEY

+43 676 8746 5201

PRIESTERLICHER MITARBEITER

RICHARD WEYRINGER

+43 676 8746 6595